

EGMO – European Girls‘ Mathematical Olympiad

Im April 2012 fand zum ersten Mal ein neuer internationaler Mathematikwettbewerb statt, aber nicht irgendeiner, sondern einer spezifisch für Mädchen im gymnasialen Alter. Die Idee für den Wettbewerb kam aus China, denn dort gibt es schon seit dem Jahr 2002 die China Girls Mathematical Olympiad, welche ins Leben gerufen wurde, um mehr junge Mädchen für Mathematik zu begeistern. Schliesslich sprang der Funke auch nach Europa über und es entstand die European Girls‘ Mathematical Olympiad, welche nun zum ersten Mal im Murray Edwards College in Cambridge durchgeführt wurde.

Auch die Schweiz nahm teil und entsandte die vier begabten Mädchen Laura Gremion, Viviane Kehl, Charlotte Junod und Jana Cslovjecsek als Teilnehmerinnen inklusive Le Thanh Tu Nguyen als Leader und Raphael Steiner als Deputy Leader. Am Tag nach der Ankunft fand am Morgen die Opening Ceremony mit Musik, Reden und dem Vorstellen der Teams statt. Am Nachmittag waren diverse sportliche Aktivitäten angesagt, unter anderem Fussball, Frisbee, Boules und Krocket. Tags darauf wurde es ernst, denn es waren Prüfungen angesagt und die Aufgaben waren, wie zu erwarten, auf einem hohen Niveau. Nach der harten Arbeit für den Geist war am Abend der zweiten Prüfung Spass für den Körper bei traditioneller Musik und Tanzen angesagt. Am folgenden Tag mussten die Leaders und Deputy Leaders die Punkte für ihre Teilnehmerinnen aushandeln, währenddessen für die Teilnehmerinnen selbst ein Ausflug auf dem Plan stand. – Dieser hinterliess folgenden Eindruck bei Viviane Kehl:

„Am Nachmittag nach der zweiten Prüfung stand auf dem Programm ‚punting‘. Deshalb waren wir schon etwas überrascht, als wir zuerst ins Touristeninformationszentrum gingen und einen Film über Cambridge anschauten. Lustig war, dass der Film auf alt gemacht war und er deshalb immer wieder stockte, und zwar regelmässig. Ansonsten war er nicht so spannend. Danach durften wir dann endlich unser punt in Beschlag nehmen und die Sicht auf verschiedenste Colleges geniessen. Der Tour Guide erzählte uns viele interessante Geschichten. Schliesslich nahm Laura die Gelegenheit wahr, auch selbst einmal das Boot zu fahren und dies erstaunlich gerade. Dann kamen wir leider schon bald wieder am Ausgangsort an und mussten wieder aussteigen. Die gemütliche Flussfahrt hat sich jedenfalls gelohnt!“

Spät am Abend standen dann die Resultate fest und die Schweiz konnte sich über zwei Bronzemedailles für Laura Gremion und Viviane Kehl freuen. Am letzten Tag gab es noch einen gemeinsamen Ausflug in den Bletchley Park, in welchem während des Zweiten Weltkriegs die deutsche Enigma decodiert wurde. Später durften auch wir versuchen, einfachere Texte zu dechiffrieren und dies mit Erfolg. Am Abend standen dann die Medaillenverleihung und ein Galadinner inklusive Unterhaltung an. – Lassen wir nochmals Viviane Kehl zu Wort kommen:

„An der EGMO gefiel mir besonders gut, dass wir viele neue Leute kennen lernten und diese uns lustige Spiele zeigten. Ebenfalls toll war, dass die Guides Studentinnen von Cambridge waren und wir dank diesen in den Colleges die ‚closed to visitors‘ – Schilder problemlos überschreiten konnten. Somit bekamen wir einen spannenden Einblick in die Colleges.“

Die nächste EGMO findet 2013 in Luxemburg statt. Weitere Informationen zur EGMO sind hier zu finden: <http://www.egmo2012.org.uk>

Raphael Steiner
Mitglied des Vereins Imosuisse
<http://www.imosuisse.ch>